



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
kontakt@elk-wue.de | www.elk-wue.de

8. Oktober 2008

Mittendrin.

Themen aus der Landeskirche

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Titel „Mittendrin. Themen aus der Landeskirche“ veröffentlichen wir Berichte über Personen, Einrichtungen und Aktivitäten der Landeskirche in loser Folge. Sie sind ausführlicher als Pressemitteilungen und wenden sich Themen zu, die die Vielfalt landeskirchlicher Arbeit und landeskirchlichen Lebens deutlich machen sollen. Gerne können Sie die Texte – auch gekürzt – verwenden. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle.

Christian Tsalos

In Schwaben verwurzelt – in der Welt zu Hause

Von Namibia über Korea bis nach China – Gerhard Röckle ist weit gereist

Stuttgart. Gerhard Röckle ist am 21. September 2008 75 Jahre alt geworden. Seit genau 10 Jahren ist der frühere Stuttgarter Prälat nun im Ruhestand. Aber sein Terminkalender ist nach wie vor gut gefüllt, er ist weiterhin sehr aktiv. Unter anderem ist er Vorsitzender des Stiftungsrats der Evangelischen Diakonissenanstalt Stuttgart. Außerdem ist er seit Jahren gefragt als Kurseelsorger in Fischbach und Oberstdorf. Er wird viel zu Vorträgen eingeladen und predigt auch immer wieder. Dabei bleibt der frühere Stiftsprediger ganz bescheiden.

Warum er sich damals für das Theologiestudium entschieden hat, weiß er noch sehr genau. Sein Religionslehrer in der Abiturklasse hat ihn angesprochen und ihn dazu inspiriert, sich mit Religion und Glauben auseinanderzusetzen. Denn eigentlich wollte Gerhard Röckle Musik studieren und Lehrer werden. Der Musik ist er in seiner Freizeit treu geblieben: Er spielt Geige und Klavier und seitdem er im Ruhestand ist, singt er auch im Chor der Universität Hohenheim. Er überlegt: „Egal wo ich hingekommen bin, habe ich mich einem Orchester angeschlossen.“ Und er schreibt der Musik auch eine besondere Wirkung zu, durch sie entstehe „Gemeinschaft und Fröhlichkeit“. Man könne dadurch etwas vermitteln und auch den christlichen Glauben weitergeben.

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

Dieses Ziel, den christlichen Glauben weiterzugeben, zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben des 75-Jährigen. Auch in seiner Zeit als Ratsmitglied des Lutherischen Weltbundes hat ihn diese Frage begleitet. In den sieben Jahren (1990-1997), die er in diesem Gremium war, ist Gerhard Röckle weit gereist. Von Namibia über Korea bis nach China und Indien: der Theologe hat die Welt gesehen. „Jedes Jahr hat man eine andere Kirche erlebt und erfahren, wie es den Menschen dort geht.“

In Namibia ist der Pfarrer einer fröhlichen, singenden Kirche begegnet. „Die Menschen saßen auf kleinen Hockern, in einem umgebauten Ziegenstall ohne Dach, dafür hat das Geld nicht mehr gereicht. Sie haben ihre Lieder gesungen und geklatscht.“ Ganz anders sei es in Korea gewesen. Dort hat er eine betende und Bibel lesende Kirche erlebt. Rund 400 Menschen hatten sich vor dem Arbeiten um sechs Uhr früh in der vollbesetzten Kirche getroffen, um ihren Tag trotz aller Schwierigkeiten, mit einem Gebet zu beginnen. „Das ist für mich eine ganz nachhaltige Erfahrung gewesen,“ berichtet Gerhard Röckle.

In Indien hat der Pfarrer eine bitterarme Kirche erlebt. „Und dann kommt man hierher zurück und hört, wie schwierig alles in Deutschland ist. Dann denkt man, wenn ihr nur wüsstet, wie gut es euch hier geht.“ Auch deswegen habe er versucht, seine Erfahrungen und Erlebnisse weiterzugeben und den Menschen zu vermitteln.

Auf die Erfahrungen von Gerhard Röckle wird auch gerne zurückgegriffen, wenn der Lutherische Weltbund (LWB) in zwei Jahren hier in Stuttgart tagt. Röckle wurde von der Landeskirche gebeten, in einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Vollversammlung des LWB 2010 mitzuarbeiten. Er kann sicherlich in vielen Fragen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Denn im Jahr 1997 hat er als Vorsitzender die Vorbereitungen zur Vollversammlung in Hongkong unterstützt, er weiß also genau, was erwartet wird.

Als Lebenserfahrung kann der Pfarrer weitergeben: „Der Glaube an Jesus Christus ist eine Hilfe, auch in schwierigen Zeiten Halt zu finden und sich bewahrt zu wissen.“ Denn auch Gerhard Röckle hatte Schicksalsschläge zu verkraften. Seine Schwester starb im Alter von 19 Jahren. Und auch in der letzten Zeit blieben ihm leidvolle Erfahrungen nicht erspart. Seine älteste Enkeltochter erkrankte an Lymphdrüsenkrebs. Ihr geht es wieder besser, erzählt Gerhard Röckle erleichtert. Aber in Tiefpunkten des Lebens hat ihm das Vertrauen in Gott geholfen, nicht zu verzagen, nicht aufzugeben.

Seinen 75. Geburtstag hat der Jubilar im Kreise seiner Familie gefeiert. Gerhard Röckle und seine Frau Susanne haben vier erwachsene Söhne und freuen sich nun auf Enkelkind Nummer neun, das im Februar 2009 zur Welt kommen soll. „Wir sind eine überaus fröhliche und glückliche Großfamilie“, erzählt er und meint, dass es einen als Vater besonders freue, zu sehen, dass die Kinder und Enkel mit auf dem Weg gehen, der einem selber viel bedeutet. Seine Söhne sind ebenso wie der Vater sehr aktiv in ihren Kirchengemeinden.

„Verkündigung und Seelsorge sind auch im Ruhestand die wichtigsten Dinge in meinem Leben,“ sagt er aus Überzeugung. Aber der frühere Prälat will sich nicht auf dem Erreichten ausruhen. Er hat noch so einiges vor. Die nächste Reise ist schon geplant, es geht Anfang des Jahres mit dem Kreuzfahrtschiff nach Namibia und Südafrika. Gerhard Röckle ist auch da wieder gefragt, er wird Andachten und Vorträge halten. Alles was er macht, ist gewissenhaft vorbereitet. Das Schöne daran ist, ergänzt der Theologe: „Es macht mir viel Freude.“

Auf die vielen Briefe und Glückwünsche zu seinem Geburtstag hat der Jubilar mit einem Gedicht frei nach Hanns Dieter Hüsch geantwortet: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit – Gott nahm in seine Hände meine Zeit, mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen, mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit das macht, dass ich so fröhlich bin.“

Juliane Baumgarten

Druckfähiges Bildmaterial steht zum Download bereit unter: <http://www.elk-wue.de/aktuell/presse/bildmaterial/gerhard-roeckle/>